

Palimpsest

LASGUSH PORADECI HEINRICH HEINE
NEW
ALBUM

„Palimpsest“



Lasgush Poradeci - Heinrich Heine
My life is one Palimpsest, so is yours!
10 songs for mind movie.

„What else than a natural and mighty palimpsest is the human brain? Such a palimpsest is my brain“ - Thomas De Quincey, „Suspiria de Profundis“ (1845)

Diese Metapher trifft auch auf das Herz, die Dichtung und die Musik zu! Pergament und wieder-beschreibbares Papier wurde Palimpsest genannt. Diese Komplexität ist das grundlegende Merkmal des zweisprachigen (deutsch-albanischen) Albums von Eda Zari mit dem Titel „Palimpsest“.

Nach fünf Jahren kehrt Eda Zari mit einem neuen Album zurück, wie stets ein Konzeptalbum. Während John Coltrane in seiner Suite „A Love Supreme“ über die erhabene Liebe musikalisch sein Ziel zum Ausdruck bringt – ein wahrhaft gläubiges Leben zu führen –, ist es Eda Zaris Absicht, ein beseeltes musikalisches Werk über die Dichtung Lasgush Poradecis zu schreiben, welches das kosmische Konzept enthält, das sublimste, das der Dichter LIEBE nennt. Musikalisch ist Eda Zari sowohl in den Spielarten des Jazz als auch in der Film - und der Weltmusik zuhause. Um die Verse Lasgush Poradecis gebührend zu würdigen, hat Zari einen melodisch-rhythmischen Vokalwortschatz ausgewählt und so die Textzeilen des Dichters angemessen in die Musik übersetzt.



10 SONGS FOR MIND MOVIE

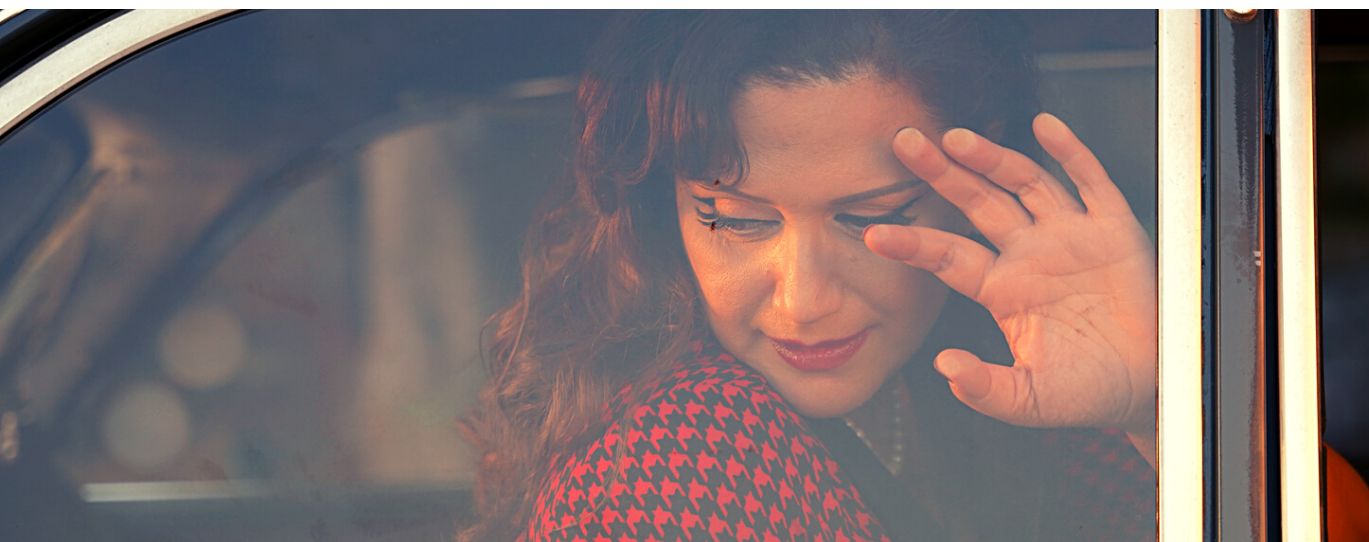
PALIMPSEST

Die Idee zu diesem Album entstand -

im Rahmen der dreiseitigen kulturellen Fortschritte zwischen Albanien, Deutschland und Österreich. Über das Album „Palimpsest - Lasgush Poradeci und Heinrich Heine“ der Künstlerin Eda Zari kommt es zu einem lebendigen musikalischen, dichterischen und sprachlichen Austausch, wobei sich der Blick auf den Bereich der kulturellen Ereignisse in Raum und Zeit richtet. Das Ziel Eda Zaris und der teilnehmenden internationalen Künstler bei diesem Projekt ist offensichtlich: Die Gedichte, die nun auf die gesangliche Ebene in beide Sprachen gehoben werden, werfen ein neues Licht darauf, was als gemeinsam gelten kann. Palimpsest macht uns die Gemeinsamkeiten der beiden Dichter und ihre dichterischen Wege bewusst.

Die Worte machen uns neugierig, wenn wir sie über den neuen melodisch-rhythmischen und harmonischen Wortschatz hören und lösen Impulse aus, welche die Kulturen der drei Länder aneinander annähern. Poradecis Dichtung sowie seine albanischen Übertragungen aus Heines „Buch der Lieder“ zeugen in der Gemeinschaft mit dem Klang von der natürlichen Möglichkeit, dass das Wort im Einklang mit der Musik stehen kann. Mit ihrer Kunst beleuchtet Eda Zari Lasgushs Werk einmal anders - insbesondere seinen dichterischen Werdegang in Graz, wo er zehn Jahre lang studiert und gearbeitet hat.

Eda Zari lebt nun seit mittlerweile drei Jahrzehnten in Düsseldorf - länger also als in ihrem Heimatland -, doch scheint die Sängerin diesem kulturellen Mix überaus dankbar zu sein, da er es ihr ermöglicht, auch in ihrer Musik die kulturellen Stationen zwischen Deutschland und Albanien und darüber hinaus abzubilden.



- Warum Palimpsest?

Mit „Palimpsest“ möchte ich die Fülle von Lasgushs Albanisch abrunden, im Einklang mit dem neuen akustischen Wortschatz auf das Niveau des Liedes. Indem man zu ihr zurückkehrt, wird die Vergangenheit Teil der Gegenwart, auch als Lied, an das man sich morgens unbeschwert erinnert, oder als Leitmotiv zweier Menschen, die sich einander versprochen haben. Mit der Zeit können neue Schichten zum Palimpsest hinzukommen. Dieses Konzept und dieser Effekt erlauben es uns, gleichzeitig die Vergangenheit in der Gegenwart und die Gegenwart in der Vergangenheit wahrzunehmen, durch das Auftrennen und Zunähen der Erinnerungen, der Sprache, des Worts und des Klangs in Raum und Zeit. Über die Musik schreiben wir unsere Biographie und lernen, wie „die Liebe klingt“ oder wie „der Schmerz des Abschieds“ komponiert wird.

Das Album lässt sich „durchblättern“ wie ein Notenbuch. Die Musik wird „gelesen“, während die Poesie „gesungen“ wird! Man liest den Klang und singt die Erfahrungen als eine biographische Sammlung, als eine fortwährende aufregende Geschichte. „Palimpsest“ scheint zur Membran meines Konzeptalbums zu sprechen, das auf einer biographischen Triangel mit Lasgush Poradeci, Heinrich Heine und mir beruht. Dieses schöpferische Trio befindet sich im Exil und ist durch eine zeitliche Dreifaltigkeit getrennt und verbunden – die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Für mich besteht die Schönheit der Musik darin, dass sie über jede verbale Botschaft hinausgeht und doch mit ihr einhergeht. Und welchen besseren Beweis könnte ein Dichter für den Erfolg seiner Verse haben, oder ein Komponist für seine Werke, als die musikalische Harmonie zwischen Ton und Wort? – so Eda Zari.

- Konzept und Inhalt

Die Zusammenarbeit der Künstlerin mit **Henning Jung** und **Leon Brueckner** führt uns über neue Kompositionen zum Palimpsest, zu einer Reise ins Innere der Seele. Es ist eine Reise, auf der das Wort in musikalischer Form wiedergeschrieben wird, nicht nur in Form einer Partitur, sondern auch gesungen und aufgeführt. Die Dichtung wird durch den Ton belebt, jedes Mal, wenn er gespielt und erneut gesungen wird, wodurch eine Akustik hervorgerufen wird, die das Werk auf eine neue Stufe stellt und bis zur untersten Schicht vordringt, wie Lasgush sagt.

Die Lyrik Lasgushs sowie die von ihm meisterhaft übersetzten Gedichte aus dem „Buch der Lieder“ sind nicht nur für Eda Zari eine kraftvolle Inspiration, sondern auch für ihre Kollegen.

Über die polyphonen Chöre Zaris, die repetitiven, von dem Anhänger der repetitiven Musik **Henning Jung** auf der Gitarre gespielten Figuren, die Vielfalt der Rhythmen des Perkussionisten **Rhani Krija** (Sting) sowie das Balafon wird der Zuhörer in ein Reich vitaler Klänge und Rhythmen entführt. Auf der Grundlage der ästhetischen Überzeugungen der Filmmusik setzt der Orchestrierende in den Balladen bewusst mit dem Bandoneon ein, gespielt von Santiago de Arias aus Buenos Aires, dem Schüler des großen argentinischen Bandoneonspielers Dino Saluzzi. Mit seinem Spiele - a piacere, im Stil des „Tango Nuevo“ - zeichnet Arias die Ungeduld der beiden Dichter und bereichert so auch das Streichensembel mit einer seltenen nostalgisch-melancholischen Nuance.

Der Meisterpianist **Frank Chastenier** bedient sich der Improvisationstechnik und verzaubert und erstaunt mit seinem minimalistischen Klavierspiel und seiner harmonischen Eleganz bis zur Coda. Wie es scheint, wollen Eda Zari und ihre gut ausgewählten Musiker ihrer Maxime treu bleiben, sich nicht blind nur einem musikalischen Genre unterzuordnen, um zur Genauigkeit der poetischen Botschaft zu gelangen.

Prod. | Rec. | Mastering

Hansa Studio Berlin | Topas Studio Cologne | Henning Jung Prod. Düsseldorf

Label Kaba Music Records Germany



- Line-up der Extraklasse!

„Jeder, der sich intensiv mit der Beziehung zwischen der Dichtung und der Musik und vor allem der Filmmusik auseinandersetzt, weiß um die Schwierigkeiten, wenn es darum geht, Gedanken in Klänge für die Leinwand zu übersetzen.

In meiner Begeisterung für Filme und besonders Filmmusik habe ich keinen Augenblick Abstand genommen von der Idee, ein Kirchenschiff mit Musikern zu erschaffen, durch das der kinematografische Laut entsteht und wo sich Lasgushs Wort über große und kleine Umfelder erhebt, wo Orte, Ereignisse, die Frau oder die Freundin durch den Klang vollkommen werden.

Mit an Bord der Musiker holte ich hierfür den ausgezeichneten Pianisten **Frank Chasternier**, den bekannten marokkanischen Perkussionisten **Rhani Krija** - der allgegenwärtig auf meinen Alben ist -, den virtuosen Kontrabassisten **Martin Gjakonovski**, den Berliner Trompeter **Sebastian Studnitzky**, den New Yorker Schlagzeuger **Jochen Rückert**, den wunderbaren Bandeonisten aus Buenos Aires, **Santiago de Arias**, den belgischen Bassisten **Nicolas Fizmann**, sowie den Gitarristen und Mitproduzent **Henning Jung** und viele junge Künstler von IMM Düsseldorf waren beteiligt. Diese Mischung aus Musikern erweitert den Film von Poradecis Poesie, spiegelt aber ebenso meine kulturellen Stationen zwischen Deutschland und Albanien und darüber hinaus wider.“



- Wie lässt sich das Wort in Klang kleiden?

Zumal „die Übersetzungen von Poradecis Texten gewöhnlich prädestiniert dazu sind, zu misslingen“, wie sich Hans Joachim Lanksch ausdrückt, scheint es, dass sich Eda Zari mit ihrer Stimme und ihrer Musik der „Übersetzung“ dieser Texte annimmt und sie nicht allein dem deutschsprachigen Hörer verständlich macht, sondern jedem Hörer, der sich nicht mit den Klischees des Balkan-Turbo-Folk zufrieden gibt.

Die Gedankenprozesse der Texte werden über die einzigartige Stimme Zaris und ihre Instrumentalisten zu Emotion. Die Dichtung wird so abseits aller kulturellen und zeitlichen Grenzen greifbar. Die Arrangements sind so angelegt, dass außer der Gesangstimme hauptsächlich akustische Instrumente verwendet werden.



Art & Cover by Ergys Shehu

- Ein Album unter ungewöhnlichen Bedingungen!

„Das einsame Dasein im Studio, das Singen ohne die Gegenwart der Kollegen steigerte umso mehr das Gefühl der Abwesenheit und der Sehnsucht danach, gemeinsam kreativ zu sein. Dementsprechend sprechen die Lieder von Sehnsucht und Liebe und was von meinem Klang und Atem beim Zuhörer ankommt, ist das Verlangen danach, sich wiederzusehen, wieder gemeinsam mit den Kollegen zu musizieren und inmitten des Publikums und mit dem Publikum Loblieder auf die Liebe anzustimmen. Das ist jetzt mein größter Wunsch.

Das ist der Grund, warum ich auf der Idee beharrt habe, die Kollegen in Zeiten von COVID-19 auf diese Weise zu versammeln, um alle Hindernisse zu überwinden und zusammen etwas Seelisches zu teilen! Palimpsest kann im Kern auch so verstanden werden: zahlreiche persönliche Bekundungen, angestoßen von Liebe und Sehnsucht, gesungen und wieder gesungen, wieder aufgesagt in den Zeiten während und nach Corona. Alle, die an diesem Album beteiligt waren, haben sich selten oder gar nicht zusammen im Studio getroffen.“

Doch die Notenlinien der Instrumente, die von weltweit bekannten Musikern schichtweise eingespielt wurden, haben ein vollständiges Puzzle von hohem Wert erschaffen, durch das Eda Zari nicht nur ihre Fähigkeiten als Sängerin, sondern auch als Mitproduzentin beweist.

Mehr Info: www.eda-zari.com

